

(früher fürstliche) Alpe Sütkä (Kurort) und das Äsple; ferner die Mälsner Alpe Gapfahl, die Triesner Alpen Wang und Lavena. Im Saminathal liegen die Triesenberger Alpe Steg und südlich davon, im Quellgebiete der Samina die Triesner Alpe Valüna. Oberhalb Valüna am zweiten Gebirgszuge befinden sich die Schaaner Alpe Gritsch und die Baduzer Alpe Hahnenpiel. Im Malbunerthal sind die Baduzer und Triesenberger Alpen Malbun und die Schaaner Alpen Stachler und Saß.

Auf dem Schönberg liegt die Triesenberger Alpe Vergle.

Im Gebiete des Valorschtalles sind die Balzner Alpen Guschgfiel und Matta und die Mälsner Alpe Güschgle, ferner die Schaaner Alpe Guschg und das Baduzer Valorsch, während die zwei Schaaner Valorsch am westlichen Abhange des Schönbergs am Saminabach liegen.

Die Gemeinden des Unterlandes besitzen in Liechtenstein keine Alpen.

Der zuerst beschriebene Ausläufer bildet vom Naaskopf aus, welcher der natürliche Grenzstein dreier Länder, nämlich Vorarlbergs, Liechtensteins und der Schweiz ist, über den Dörsenkopf bis zum Gallinakopf die östliche Landesgrenze gegen Vorarlberg. Hier zieht sich die Grenze aber nordwestlich auf die Drei Schwestern, von diesen gerade nördlich bis zur Lezi, senkt sich von dort gegen Gallmist und verläuft bei Tosters vorbei über Schellenberg und Nofels dem Rheine zu.

Wenn auch Liechtenstein keine mit ewigem Schnee und Eis bedeckten Berge hat, wie sie in seinen Nachbarländern vorkommen, so erreichen einzelne seiner Bergtuppen doch eine beträchtliche Höhe. Die wichtigsten Berge sind: der Naaskopf 2573 m, im östlichsten Gebirgszuge der Dörsenkopf 2218 m, und der Gallinakopf 2202 m, im mittleren Gebirgszuge das Hahnenpiel 1927 m und der Schönberg 2104 m, im westlichen